Stuller Wasserfall Klettersteig

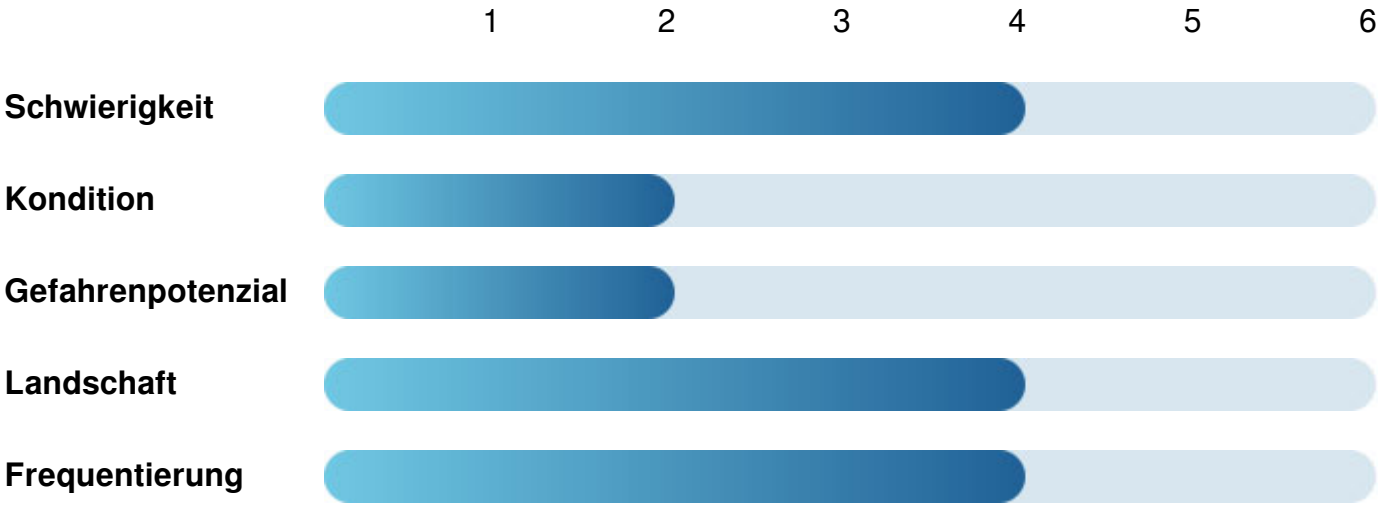
Klettersteig | Stubaier Alpen

520 Hm | insg. 04:40 Std. | Schwierigkeit (4 von 6)



Seit dem ersten Tag erfreut sich der Klettersteig entlang des Stuller-Wasserfalls großer Beliebtheit. Die im Frühjahr 2019 eröffnete Via Ferrata durch eine südseitige Wandstufe oberhalb der Straße zwischen Leonhard und Moos in Passeier verzeichnete in den ersten drei Monaten bereits rund 4000 Begehungen. Eine stolze Zahl, die sich wohl auf hohem Niveau einpendeln wird – der Zustieg ist kurz und der Steig fast das ganze Jahr über begehbar.

© Tourentipp.com 2026



Anfahrt: Durch das Ötztal über das Timmelsjoch (Maut), oder von Sterzing über den Jaufenpass als auch über Bozen, Meran und St. Leonhard in Passeier nach Moos in Passeier.
Navi-Adresse: I-39013 Moos in Passeier, Moos 36.
Öffentliche Verkehrsmittel: Sowohl aus dem Ötztal, als auch von Sterzing oder von Meran gute Busverbindung nach Moos in Passeier. Mehr Infos hier.

Ausgangspunkt: Moos in Passeier (1007 m), Parkplatz in der Dorfmitte

Route: Vom Parkplatz, unterhalb der Kirche vorbei, entlang der Straße nach Pfelders. In der Kehre geradeaus (Ww. „Klettersteig-Ferrata“) und anfangs auf einer Straße, dann auf einem schönen Wanderweg zu einer Tankstelle an der Straße St. Leonhard – Moos. Dort kurz entlang der Galerie (Ww.), über eine Treppe auf diese, wobei der dortige Lagerplatz in einer Röhre unterquert wird. Ein Steig führt schließlich im leichten Auf und Ab zum Einstieg. Der Klettersteig ist laut Topo in vier Teile gegliedert und beginnt leicht, aber spannend. Auf den ersten Metern führt das Seil durch einen Spalt zwischen Wand und einer großen Felsplatte und im Anschluss im Zickzack über die erste Felsstufe (max. Schwierigkeitsgrad B). Nach einer Querung (A) kommt eine plattige Wand mit der ersten B/C-Stelle, ehe ein Steig (Gehgelände, kein Drahtseil) durch Wald zum zweiten Teil des Klettersteigs führt. Entlang einer Rinne und über kurze Stufen (C) leitet das Seil rasch hinauf zu einer leichten Querung (A/B), die in Richtung des Wasserfalls führt. Der verdient seinen Namen wohl nur während der Schneeschmelze, ansonsten handelt es sich eher um ein Rinnsal. Der 3. Teil des Klettersteigs beginnt sportlich (C), wobei man hier noch ganz gut stehen kann beim Umhängen der Karabiner. Eine kurze Kraftanstrengung erfordert allerdings der bereits erkennbare Überhang, der zurecht mit D bewertet wird. Anschließend wieder deutlich leichter weiter bis zur Teilung des Klettersteigs, wobei sich mit einem Drahtseil gesichertes Gehgelände im steilen Gras- und Schrofengelände (A) mit kurzen Felsstufen (B/C bzw. C) abwechselt.
Die E-Variante zieht nach rechts in Richtung des Wasserfalls und endet in einem Überhang, bei dem gleich mehrere Meter auf Zug geklettert werden müssen – hier mussten bereits einige erkennen, dass diese E-Stelle wirklich sehr kraftraubend und wahrlich kein Zuckerschlecken ist.
Die leichtere Variante führt nach links, wobei sich der Steig über fotogene Felsplatten nach oben schraubt und richtig Spaß macht. Vorbei an einer Bank mit Wandbuch und einer letzten steilen Wand erreicht man über eine Rampe eine „Terrasse“. Hier kreuzt man den Wanderweg E5 und erreicht kurz darauf den 4.Teil des Klettersteigs. Kurze Querungen im Fels wechseln sich ab mit kurzen Stufen, dann hat man es geschafft und folgt dem Drahtseil über eine Rampe (Fels und steiles Erdreich) auf die

© Tourentipp.com 2026

Wiesenterrasse von Stuls.

Abstieg: Ein schmaler Pfad führt vom Ende des letzten Drahtseils entlang eines kleinen Wasserlaufs zum Stuller Ortsteil Egger. An der Straße trifft man auf eine Bushaltestelle (Linie 241, verkehrt eher selten, unbedingt im Vorfeld informieren). Zu Fuß erfolgt der Rückweg nach Moos über den Weg Nr. 10A.

Charakter: Mittelschwer bis anspruchsvoll (C und D), Variante E. Perfekt abgesicherter Klettersteig, der leicht beginnt und die Schlüsselstelle erst bei Halbzeit erreicht. Dazwischen immer wieder Gehgelände, überwiegend mit Drahtseil gesichert. Die Variante im Schwierigkeitsgrad E ist dagegen äußerst kraftraubend und darf keinesfalls unterschätzt werden – die Bergrettung musste schon mehrmals ausrücken. Aufgrund der südseitigen Lage sollte man im Hochsommer unbedingt zeitig unterwegs sein. Es gibt keinen Notausstieg, ein Abbruch ist lediglich zwischen Teil 3 und 4 möglich, dort berührt man kurz den E5.

Exposition: Süd

Gehezeit: Zum Einstieg 30 Minuten, Klettersteig 2,5 bis 3 Stunden; Abstieg 1,5 Stunden

Tourdaten: Insgesamt 520 Höhenmeter, davon Klettersteig 300 Höhenmeter. Distanz: ca. 8 km (gesamte Runde).

Jahreszeit: März bis November

Stützpunkt: Auf der Tour keine Einkehrmöglichkeit, dafür im Anschluss in Stuls und in Moos in Passeier.

Ausrüstung: Klettersteigset, Helm, Klettersteighandschuhe.

Karte: Tabacco Wanderkarte Passeiertal, Blatt 039, 1:25.000 oder Kompass Blatt 044, Passeiertal, 1:35.000. Erhältlich in unserem Karten-Shop.

Autor: Stefan Herbke

© Tourentipp.com 2026